

Daniela Roberts

„Imago Mundi“

Eine ikonographische
und mentalitätsgeschichtliche Studie,
ausgehend von Hans Holbein d. J.
„The Ambassadors“



Georg Olms Verlag
Hildesheim · Zürich · New York
2009

Inhalt

I. HISTORISCHE UND IKONOGRAPHISCHE GRUNDLAGEN

VORBEMERKUNG	11
1. FORSCHUNGSSTAND UND WISSENSCHAFTLICHE METHODIK	
1.1 Provenienz	13
1.2 Rezeptionsgeschichte	19
1.3 Forschungsgeschichte	23
1.4 Gegenstand und Methoden der Untersuchung	49
2. DIE HAUPTAKTEURE DER »AMBASSADORS«	
2.1 Die Gesandten – Leben und diplomatisches Amt	
2.1.1 Jean de Dinteville	53
2.1.2 Georges de Selve	61
2.2 Hans Holbein d. J. – Porträtkunst und Auftraggeber	74
3. GATTUNGSGESCHICHTLICHE EINORDNUNG	
3.1 Einführung	83
3.2 Die Entwicklung des Ganzfigurenporträts	84
3.3 Entwicklung und Integration des Stilllebens	90
3.4 Komposition und ikonographische Vorbilder	100
3.5 Resümee	116

II. BILDAUFBAU

1. WISSENSCHAFTLICHES ARBEITSGERÄT	
1.1 Der Himmelsglobus	121
1.2 Die Sonnenuhren	129
1.3 Das Torquetum	140
1.4 Der Erdglobus	145
1.5 Petrus Apians Rechenbuch, Richtwinkel und Zirkel	150
1.6 Nikolaus Kratzer und die deutschen Instrumentenmacher	154

2. MUSIKBEREICH	
2.1 Johann Walters Gesangbuch	161
2.2 Die Laute – Instrumentaufbau und Symbolik	166
2.3 Das Querflötenensemble	178
3. DIE ETAGERE ALS EINHEIT	
3.1 Die Ikonographie der <i>artes liberales</i>	189
3.2 Ordnungen des Wissen – Enzyklopädie und Universalität	197
3.3 Universale Prinzipien zur Erfassung des Kosmos	205
3.4 Maß und Mäßigung – Tugend und Symbolik des politischen Agierens	211
4. DER TOTENSCHÄDEL	
4.1 Wandel des Todesgedenkens am Beginn des 16. Jahrhunderts	
4.1.1 Memento Mori	219
4.1.2 Vanitas versus Fama	229
4.2 Die Anamorphose	
4.2.1 Konstruktion und Geschichte	238
4.2.2 Idee und Wahrnehmung	243
5. BODENZONE	
5.1 Westminster Abbey und die Kunst der Cosmaten	250
5.2 Der Kirchenraum in seiner liturgischen und politischen Funktion	259
5.3 Der Lautenkoffer auf dem Cosmatenboden	262
6. RESÜMEE	266

III. BILDDEUTUNG

1. METHODIK UND PARAMETER DER RENAISSANCERHETORIK	
1.1 Stilmittel der Mehrdeutigkeit	271
1.2 Prinzipien der Täuschung und Verhüllung	279
1.3 Universale Harmonie und Einheitsvorstellungen in der Antike und Frühen Neuzeit	283

1.4 Disharmonie	
1.4.1 Concordia discors	293
1.4.2 Krieg und Frieden – eine politische Auseinandersetzung mit der Einheit	302
1.5 Guillaume Postel und sein französisches Modell der Einheit	308
1.6 Resümee	313
2. VISUALISIERUNG EINES HISTORISCHEN EREIGNISSES	
2.1 Die politische Situation in England und Europa	315
2.2 Die »Ambassadors« - Zeitzeugnis einer diplomatischen Affäre und der religions-politischen Krise	
2.2.1 Die Mission der Gesandten	327
2.2.2 Die politische Allegorie	339
3. DIE NEUE PORTRÄTKONZEPTION	
3.1 Die »Ambassadors« – ein Freundschaftsbild?	350
3.2 Das politische Repräsentationsbild	
3.2.1 Die Diplomaten – Lenker der hohen Politik	356
3.2.2 Der Ritterorden – politische Elite einer neuen Zeit	364
3.2.3 Das allegorisch-politische Bild der Dinteville	370
IV. ZUSAMMENFASSUNG	381
ANHANG Technischer Zustand des Bildes nach der letzten Restaurierung 1993–1997	388
LITERATURVERZEICHNIS	391
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	459
ABBILDUNGSTEIL	469